

# Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) Binzen 2035

## Ergebnis-Protokoll des BürgerInnen-Dialogs (Zoom-Austausch)

19. Februar 2022, 9 bis 13:15 Uhr

**Teilnehmende:** 33 BürgerInnen gem. TN-Verzeichnis Zoom  
**Ablauf:** Ablaufplan (Anlage 1) und Leitfaden für Moderation  
**Moderation:** Dr. Andrea Kühne, Stephan Dilschneider, Frank Leichsenring  
**Protokoll:** Frank Leichsenring, Büro Komm...zept

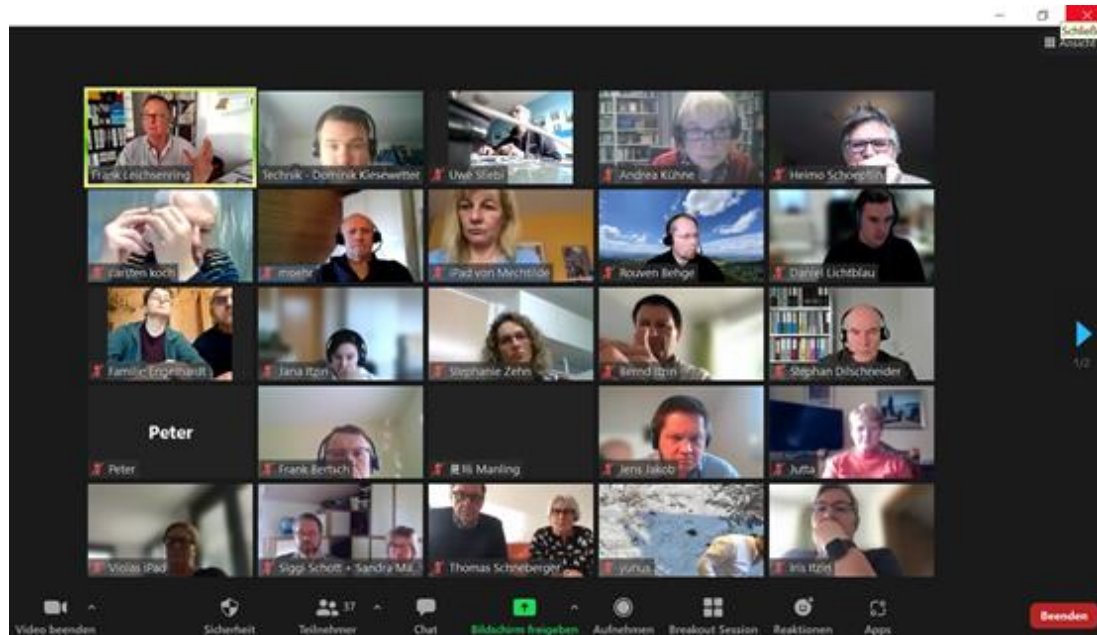


Abb. 1  
Screenshot  
des Zoom-  
Austauschs,  
19.02.22

### Vorbemerkungen

Auf Grundlage der vorgängigen Analysephase mit der quantitativen (BA1), der qualitativen Bestandsaufnahme (BA2) und der Potentialmodellierung (PM) für die zwei wichtigen Gemeindethemen Photovoltaik und Nachverdichtung, sollen nun in der Phase 'Potentialentwicklung' gemeinsam Entwicklungsziele und konkrete Maßnahmenvorschläge erarbeitet werden. Hierzu sind verschiedene Zielgruppen-Dialoge (Jugend, SeniorInnen, BürgerInnen) vorgesehen die im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes (Binzen 2035) durchgeführt werden sollen.

Abb. 2: Verfahrens-Übersicht zum GEK-Prozess

| Analysephase                            |                          | Potenzialphase                                  |   |  | Umsetzungsphase                               |
|---|--------------------------|---|---|--|---|
| <b>BA1<br/>(Statistische<br/>Daten)</b> | <b>BA2<br/>(Umfrage)</b> | <b>Potenzial-<br/>Modellierung<br/>(PV, NV)</b> | <b>Potenzial-<br/>Entwicklung<br/>(Partizipation)</b> | <b>Potenzial-<br/>Vermittlung<br/>(Ausstellung, ...)</b> | <b>Maßnahmen<br/>(Gemeinde-<br/>Projekte)</b> |

Nachdem die Resonanz auf die öffentliche Einladung zum Bürgerdialog Ende November (nicht zuletzt aus Angst vor der nächsten Coronawelle) relativ bescheiden war, wurde entschieden, für den neuen Termin im Februar eine Zufallsbürger-Auswahl vorzunehmen. Hierzu hat die Gemeinde 600

BürgerInnen per Zufallsauswahl aus den Einwohnermeldelisten am 25.01.22 angeschrieben und für eine Teilnahme am 19.02.22 angefragt. 76 Personen haben daraufhin Ihr Interesse an einer Teilnahme schriftlich bekundet. Die interessierten BürgerInnen wurden am 27.01.22 konkret (Ablauf, Grundlagen) eingeladen am BürgerInnen-Dialog teilzunehmen.

Aufgrund der weiter angespannten Corona-Lage, wurde zwischenzeitlich entschieden den Bürgerdialog als Online-Veranstaltung (Zoom-Meeting mit Whiteboard) durchzuführen, weil ein weiterer (ungewisser) Verzug der Bürgerschaft nicht mehr vermittelbar war. Dies nahmen offenbar einige BürgerInnen zum Anlass nun doch nicht teilzunehmen (9 schriftliche Abmeldungen). Neuanmeldungen über die Ankündigung der Veranstaltung über Mitteilungsblatt und Presse gab es zusätzlich.

## 1. Begrüßung, Einleitung, Orientierung

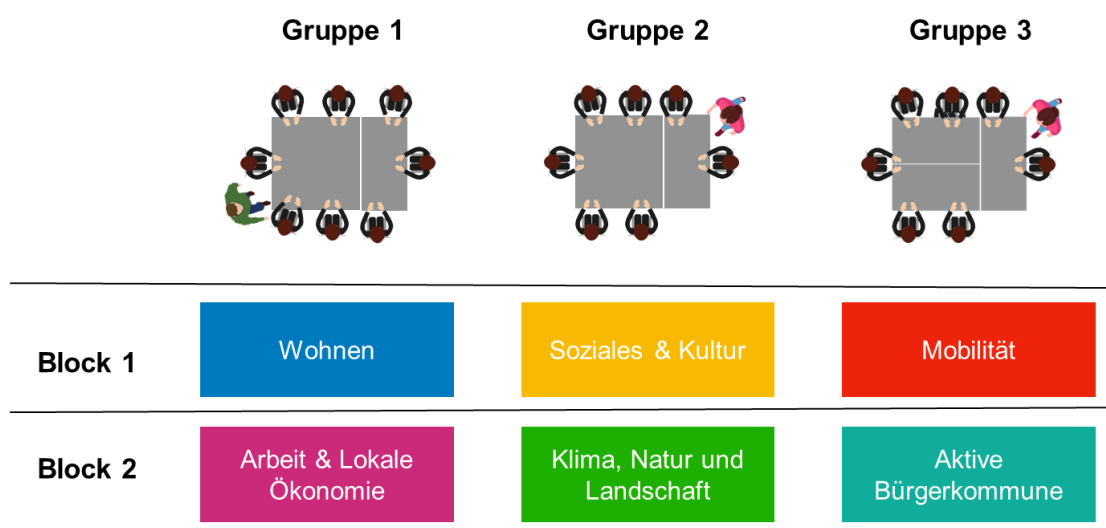
Bürgermeister Andreas Schneucker begrüßt die Teilnehmenden des BürgerInnen-Dialogs und freut sich, dass trotz des kurzfristigen Wechsels auf ein Online-Format so viele teilnehmen. Er selbst nimmt am Austausch nicht teil, um die Ideenfindung aus der Bürgerschaft nicht zu beeinflussen.

Dominik Kiesewetter, Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbands, der den technischen Support leistet, gibt eine kurze technische Einführung zu den Optionen der Zoom-Videokonferenz die im Rahmen der Veranstaltung eingesetzt werden sollen (z.B. Gruppenräume).

Frank Leichsenring, Teil der begleitenden Büro-AG Komm...zept / Ecoloc, stellt dann den Stand im Verfahren sowie die Grundlagen für die Ideenfindung aus der vorgängigen Analysephase kurz vor:

- die quantitative Bestandsaufnahme (BA1)
- die qualitative Bestandsaufnahme (BA2: Online-Umfrage im Sommer 2020)
- die Potentialmodellierung für die Themen 'Ausbau Photovoltaik' und 'Nachverdichtung durch Umzug'.

Abb. 3: Themenbereiche und Ablauf des BürgerInnen-Dialogs



Vor dem Eintritt in die jeweils drei Themengruppen erläuterte Frank Leichsenring noch die Funktionen des verwendeten Whiteboards (Miroboard), das von allen Teilnehmenden per Link und Passwort geöffnet und am eigenen Endgerät bearbeitet wurde.

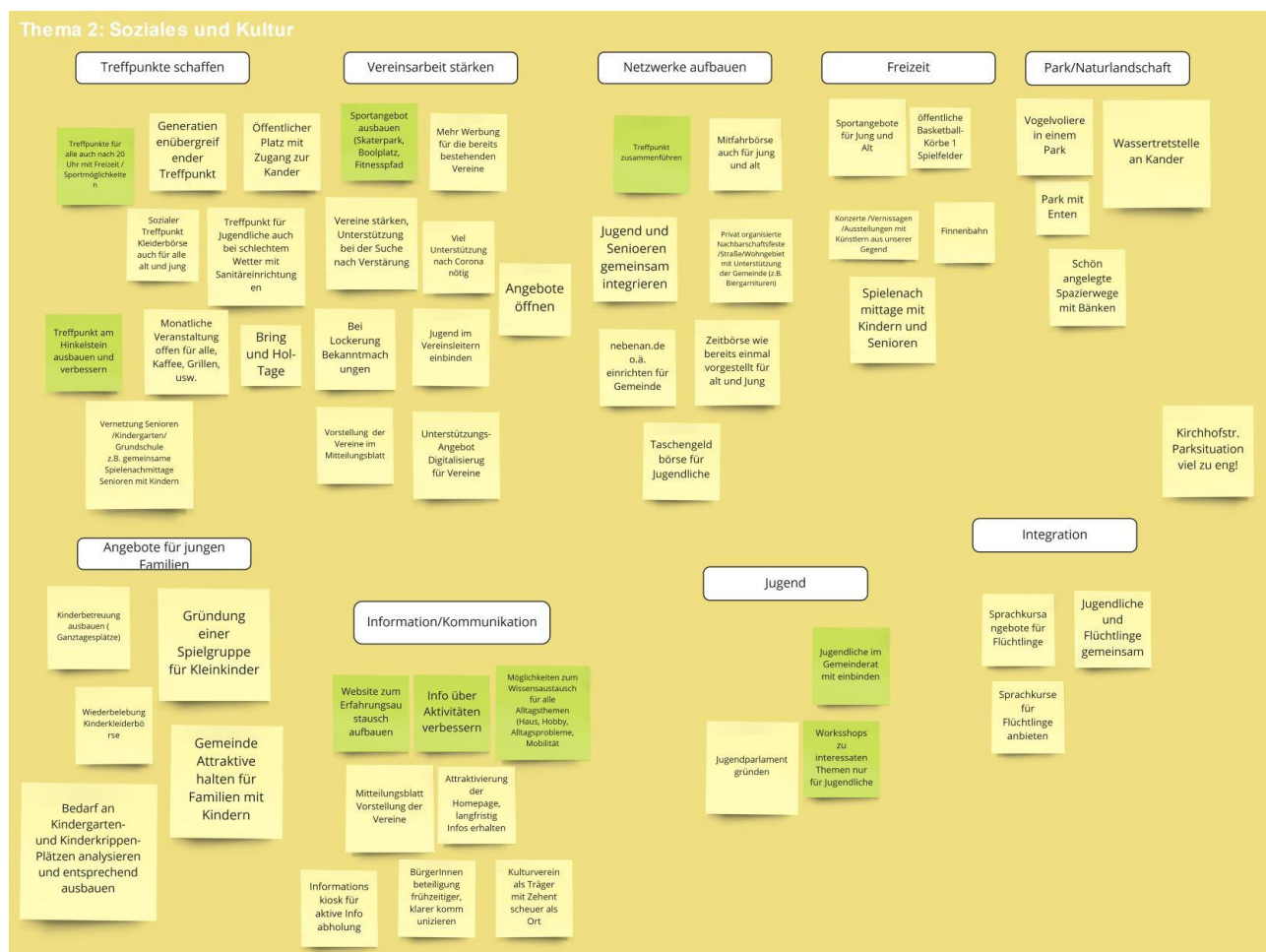
## 2. Entwicklung Ziele und Maßnahmenvorschläge

Die Ideenfindung wurde in drei parallel laufenden Gruppen (s.a. Abb. 3), moderiert durch Frank Leichsenring, Stephan Dilschneider und Dr. Andrea Kühne (Gemeinde Binzen) erarbeitet, wobei zunächst die Themen 'Wohnen', 'Soziales und Kultur' und 'Mobilität' bearbeitet wurden. In der zweiten Runde ging es dann um die Themenbereiche 'Arbeit und lokale Ökonomie', 'Natur, Landschaft und Klimaschutz' sowie 'Aktive Bürgerkommune'. Die Teilnehmenden konnten sich selbst den Online-Gruppen zuordnen in denen dann, ganz ähnlich wie bei einem Live-Anlass, diskutiert, Ideen gesammelt und in Clustern zusammengeführt wurden.

Möglich war dies mit einer 'digitalen Pinnwand' (Miroboard, s.a. Abb. 4) auf dem dieser Austausch am heimischen Bildschirm und weitgehend ohne Probleme stattfand. Die Benutzung wurde zu Anfang des Austauschs nochmals durch die ModeratorInnen geübt. Alle Teilnehmenden arbeiteten gleichzeitig auf dem jeweiligen Miroboard.

Die ModeratorInnen gaben zu Beginn die aus der Online-Umfrage generierten Handlungsvorschläge zum jeweiligen Thema ein, führten die Maßnahmenvorschläge zu Zieleclustern zusammen und waren im Übrigen für Motivation und Unterstützung der Gruppe zuständig.

Abb. 4: Miroboard 2: Ziele und Maßnahmenvorschläge Themenfeld 'Soziales & Kultur'



Nach einer ca. einstündigen Ideensammlung wurden die Ergebnisse (im Online-Plenum) den Teilnehmenden der jeweils anderen Themengruppen vorgestellt, mit der Möglichkeit eigene Ideen zu



ergänzen, was rege genutzt wurde. Unterbrochen durch eine viertelstündige Pause, wurde dieser Ablauf zweimal wiederholt, um alle sechs Themenbereiche gleichermaßen zu behandeln.

Abb. 5: Miroboard 1: Ziele und Maßnahmenvorschläge Themenfeld 'Wohnen'

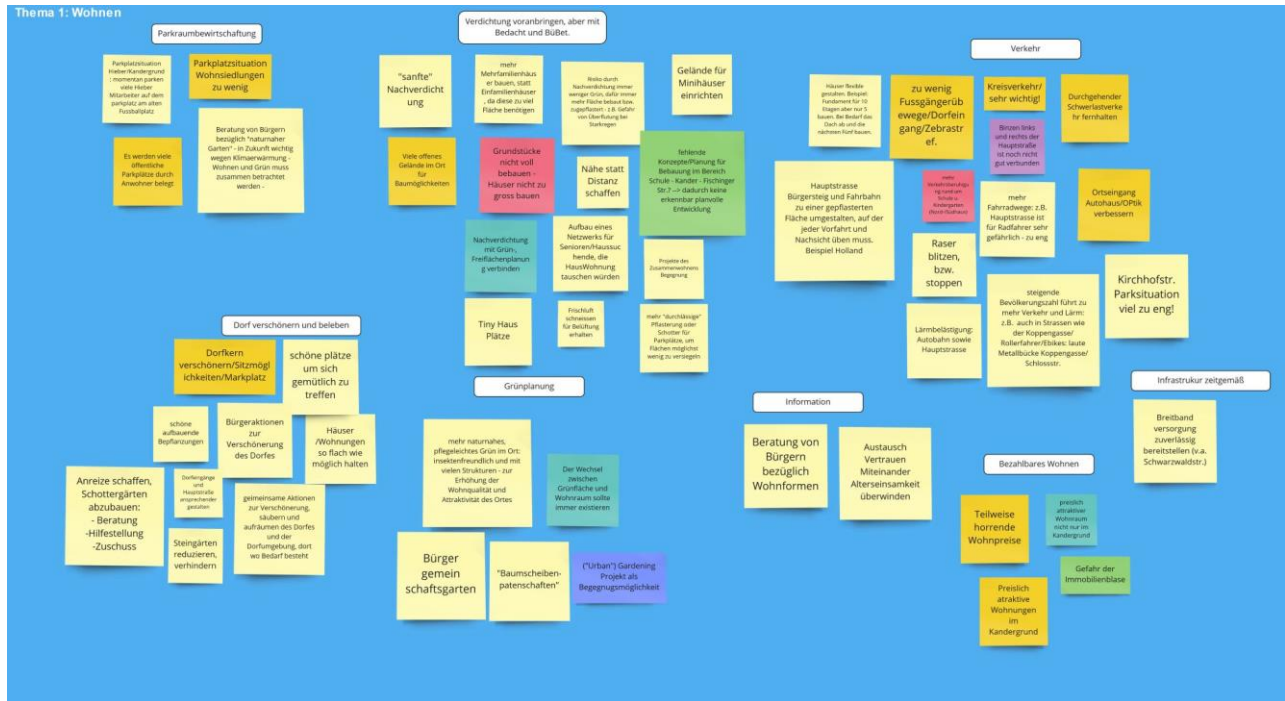


Abb. 6: Miroboard 3: Ziele und Maßnahmenvorschläge Themenfeld 'Mobilität'



Abb. 7: Miroboard 4: Ziele und Maßnahmenvorschläge Themenfeld 'Arbeit & Lokale Ökonomie'

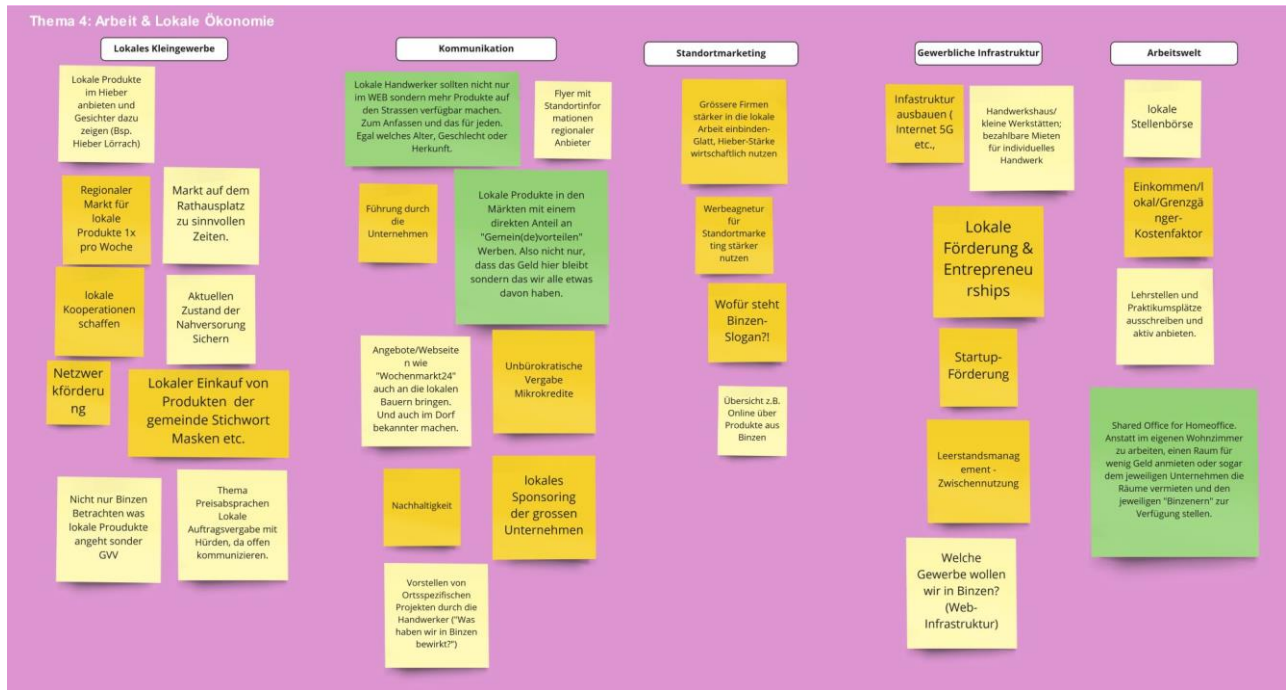


Abb. 8: Miroboard 5: Ziele und Maßnahmenvorschläge Themenfeld 'Klima, Natur & Landschaft'



Die eingebrachten Ideen sind überwiegend Maßnahmenvorschläge, z.T. aber auch positive Rückmeldungen zum jeweiligen Themenfeld. Die Maßnahmenvorschläge sind in Zielbereichen geclustert worden; die Ziele sind noch konkret auszuformulieren.





### 3. Abschluss

Bürgermeister Andreas Schneucker schaltet sich zum Ende der Veranstaltung wieder zu. Er bedankt sich bei allen teilnehmenden BürgerInnen für die engagierte Mitarbeit und freut sich, dass der Austausch – obwohl kurzfristig in ein digitales Format verlegt – so gut geklappt hat.

Die Ergebnisse (Miroboards) werden nach der Veranstaltung auf der Website der Gemeinde (Aktuelles/Gemeindenachrichten) veröffentlicht und ein Ergebnisprotokoll zum Bürgerinnen-Dialog erstellt.

Frank Leichsenring erläutert dann den weiteren Ablauf im Prozess. Die hier dargestellten Ergebnisse auf den Miroboards werden mit denjenigen der Jugend-, sowie SeniorInnen-Dialoge und der Gemeinderats-Klausur zusammengefasst und dienen als Vorlage für ein abschließende Klausur des Gemeinderats. In dieser wird final erörtert, priorisiert und letztlich entschieden, was in welcher Priorisierung und Verbindlichkeit im Gemeindeentwicklungskonzept Binzen 2035 enthalten sein wird. Damit verfügt die Gemeinde dann über Leitlinien der Entwicklung für die nächsten 15 Jahre, die gemeinsam mit der Bürgerschaft erarbeitet wurden.

#### Anlagen:

- Ablaufplan für den BürgerInnen-Dialog
- Einleitender Input der Moderation (Verfahren, Ablauf, Grundlagen, Regeln)
- Zusammenfassende Ergebnisse der Qualitativen Befragung mit Handlungsansätzen